



MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

48. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 17. Mai 1995

Nummer 36

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
203016	12. 4. 1995	RdErl. d. Innenministeriums Übertritt von Sozialarbeitern (Wohlfahrtspflegern) aus der Justizverwaltung in den Dienst der Gemeinden (Gemeindeverbände)	582
2123	26. 11. 1994	Änderung der Gebührenordnung der Zahnärztekammer Nordrhein	582
21282	30. 9. 1993	Anerkennungsbescheid der Bezirksregierung Köln; Anerkennung der Orte Nettersheim und Marmagen der Gemeinde Nettersheim als Erholungsort	582
6301	4. 4. 1995	RdErl. d. Innenministeriums Teilnehmergebühren und Schulgeld bei Inanspruchnahme von Schulungseinrichtungen der Polizei im Lande Nordrhein-Westfalen	583
8301	12. 4. 1995	RdErl. d. Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales Durchführung der Kriegsopferversorge; Anhaltspunkte zur Anwendung des § 25c Absatz 3 BVG beim Einsatz und bei der Verwertung von Vermögen (§ 25f BVG)	583

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Ministerpräsident	
12. 4. 1995	Bek. – Honorargeneralkonsulat der Republik Korea, Düsseldorf	585
18. 4. 1995	Bek. – Honorargeneralkonsulat der Republik Lettland, Düsseldorf	585
	Innenministerium	
4. 5. 1995	RdErl. – Beflagung am 17. Juni 1995	586
	Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie	
7. 4. 1995	Bek. – Zulassung zum Wirtschaftsprüfer-Examen (§§ 7–13a WPO)	585

I.

203016

**Übertritt von Sozialarbeitern
(Wohlfahrtspflegern)
aus der Justizverwaltung in den Dienst
der Gemeinden (Gemeindeverbände)**

RdErl. d. Innenministeriums v. 12. 4. 1995 -
III A 4 - 37.17.01 - 4210/94

Mein RdErl. v. 16. 2. 1968 (SMBI. NW. 203016) wird aufgehoben.

- MBI. NW. 1995 S. 582.

Die vorstehende Satzung (Gebührenordnung) wird hiermit ausgefertigt.

Düsseldorf, den 22. März 1995

Dr. Schulz-Bongert
Präsident

- MBI. NW. 1995 S. 582.

2123

**Änderung
der Gebührenordnung
der Zahnärztekammer Nordrhein
Vom 26. November 1994**

Die Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein hat in ihrer Sitzung am 26. November 1994 aufgrund des § 23 Abs. 1 des Heilberufsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. April 1994 (GV. NW. S. 204/SGV. NW. 2122) die folgende Änderung der Gebührenordnung beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. März 1995 - V B 3 - 0810.64.2 - genehmigt worden ist.

Artikel I

Die Anlage Gebührentarif zu § 2 - Gebühren und Gebührentarif - der Zahnärztekammer Nordrhein vom 10. Mai 1980 (SMBI. NW. 2123) wird wie folgt geändert:

Die Tarifstelle 3 - Berufsbildung der Zahnarzthelferinnen erhält folgende Fassung:

- 3 Berufsbildung der Zahnarzthelferinnen** im Sinne des § 91 Berufsbildungsgesetz
- Für die Ausbildung von Zahnarzthelferinnen sind von dem/der Auszubildenden folgende Gebühren zu entrichten:
- | | | |
|-------|--|----------|
| 3.1 | Ausbildungsverträge: | |
| 3.1.1 | Überprüfung von Ausbildungsverträgen und Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse | 50,- DM |
| 3.1.2 | Wechsel in ein anderes Ausbildungsverhältnis | 50,- DM |
| 3.1.3 | Genehmigung und Registrierung von Umschulungsverträgen | 50,- DM |
| 3.2 | Durchführung der Zwischenprüfung | 100,- DM |
| 3.3 | Zulassung und Durchführung der Abschlußprüfung | 300,- DM |
| 3.3.1 | Röntgenprüfung | 100,- DM |

Artikel II

Diese Änderung tritt am Tage nach Veröffentlichung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen in Kraft.

Genehmigt.

Düsseldorf, den 20. März 1995

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
Dr. Erdmann

21281

**Anerkennung
der Orte Nettersheim
und Marmagen der Gemeinde
Nettersheim als**

Erholungsort

Anerkennungsbescheid
der Bezirksregierung Köln vom 30. 9. 1993 -
24.60.72

Aufgrund des § 1 der EVO vom 29. 9. 1983 (GV. NW. S. 428/SGV. NW. 21281) habe ich der Gemeinde Nettersheim für die Orte Nettersheim und Marmagen die Artbezeichnung **Erholungsort** unter Bedingungen und Auflagen verliehen und die Erholungsgebietsgrenzen festgesetzt.

Die Anlagen 1 und 2 - textliche Darstellung der Erholungsgebietsgrenzen und zeichnerische Darstellung des Erholungsgebietes (siehe beiliegende Karte) - sind Bestandteil dieser Verfügung.

Anlagen
1 und 2

Anlage 1

**Textliche Darstellung
der Erholungsgebietsgrenzen**

1. Ortsteil Nettersheim der Gemeinde Nettersheim

Im Norden:

Rosental Richtung Süden über Wanderweg A 10 bis zur Abzweigung Rötziger Tal, weiter in östlicher Richtung bis Willenberg.

Im Osten:

Von Endpunkt der Nordbegrenzung in südlicher Richtung bis zur B 477, an Zingsheim und römischer Tempelanlage vorbei, weiter über Hirschberger Wilster und Ahe-Kapelle bis Wanderweg N 4.

Im Süden:

Entlang des Wanderweges N 4 südlich des Natur- und Geschichtspfades, am römischen Werkplatz Steinrüttsch vorbei, weiter die Urft und die Eisenbahnlinie Köln-Trier überquerend. In nördlicher Richtung vorbei am römischen Tempelbezirk Görresburg das Schleifbachtal überquerend.

Im Westen:

In nördlicher Richtung entlang der L 205 bis zur Kreuzung Eisenbahnlinie Köln-Trier und L 205, in nördlicher Richtung entlang der Urft vorbei an Brügelschleiden bis zur römischen Wasserleitung „Grüner Pütz“, die Urft überquerend bis Rosental.

2. Ortsteil Marmagen der Gemeinde Nettersheim

Im Norden:

Von nördlicher Begrenzung NSG Hundsrück in östlicher Richtung, Rotbusch und Wanderweg 1 kreuzend bis zur L 204.

Im Osten:

Endpunkt nördliche Begrenzung L204 in südlicher Richtung bis zur Kreuzung südlich Mühlenberg, von dort weiter in östlicher Richtung bis zur L205, von dort weiter in südlicher Richtung vorbei an Sittard entlang des Wanderweges 4 bis zur Küchelerheck.

Im Süden:

Endpunkt östliche Begrenzung in westlicher Richtung entlang des Wanderweges 4 bis zur L204, weiter entlang Marmagener Bach bis zum Wanderweg 4.

Im Westen:

Entlang Marmagener Bach in nördlicher Richtung vorbei an Fuchshöhle und Martesberg, weiter entlang der Wanderwege 6 und 7 vorbei an Wilhelmshöhe, die K 60 überquerend, entlang NSG Hundsrück bis zur nördlichen Begrenzung des NSG.

- MBl. NW. 1995 S. 582.

6301

Teilnehmergebühren und Schulgeld bei Inanspruchnahme von Schuleinrichtungen der Polizei im Lande Nordrhein-Westfalen

RdErl. d. Innenministeriums v. 4. 4. 1995 -
IV B 2 - 5018

Mein RdErl. v. 23. 10. 1970 (SMBI. NW. 6301) wird wie folgt geändert:

In Nummer 1.3 wird der Betrag „180,- DM“ durch den Betrag „200,- DM“ ersetzt.

Die Änderung tritt mit Wirkung vom 1. 1. 1995 in Kraft.

- MBl. NW. 1995 S. 583.

8301

Durchführung der Kriegsopferfürsorge

Anhaltspunkte zur Anwendung des § 25c Absatz 3 BVG
beim Einsatz und bei der Verwertung von Vermögen
(§ 25f BVG)

RdErl. d. Ministeriums für Arbeit,
Gesundheit und Soziales v. 12. 4. 1995 -
II B 5 - 4401.7

Durch die dritte KOV-Anpassung vom 1. 6. 1994 (BGBl. I S. 1204) ist ab 1. 7. 1994 der Bemessungsbetrag nach § 33 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe a BVG von 40 833 DM auf 42 017 DM erhöht worden. Diese Erhöhung wirkt sich auf die Vermögensschonbeträge des § 25f Abs. 2 BVG aus.

Die Anlagen 1 bis 3 meines RdErl. v. 22. 1. 1985 (SMBI. NW. 8301) erhalten daher die nachstehende Fassung:

Anlage 1

Geminderte Lebensstellung

Stand: 1. 7. 1994

Leistungsart	Gesetzlicher Schonbetrag DM	Erhöhungsbetrag DM
--------------	-----------------------------------	-----------------------

I. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt

- Schwerbeschädigte und Hinterbliebene (ohne Anspruch auf Berufsschadens- oder Schadensausgleich)	4 202 8 403*)	1 300 2 600*)
- Empfänger von Berufsschadens- oder Schadensausgleich	4 202 8 403*)	2 600 5 100*)

II. Übrige Hilfen

1. allgemein

- Schwerbeschädigte (ohne Anspruch auf Berufsschadensausgleich und ohne Sonderfürsorgeberechtigung) und Hinterbliebene (ohne Anspruch auf Schadensausgleich)	8 403	2 600
- Empfänger von Berufsschadens- oder Schadensausgleich	8 403	5 100

2. Hilfe nach § 27d Abs. 1 Nr. 7 BVG i.V.m. § 87 BSHG und Hilfe nach § 26c Abs. 6 Satz 2 BVG

- Schwerbeschädigte (ohne Anspruch auf Berufsschadensausgleich) und Hinterbliebene (ohne Anspruch auf Schadensausgleich)	16 807	5 100
- Empfänger von Berufsschadens- oder Schadensausgleich	16 807	10 100

3. Schwerbeschädigte Sonderfürsorgeberechtigte

16 807 5 100

4. Sonderfürsorgeberechtigte mit Berufsschadensausgleich

16 807 10 100

*) 20 v.H. des Bemessungsbetrages bei Hilfesuchenden, die das 60. Lj. vollendet haben, sowie bei Erwerbsunfähigen i.S. der gesetzlichen Rentenversicherung und den diesem Personenkreis vergleichbaren Invalidenrentnern.

Anlage 2

Anlage 3

Art und Schwere der Schädigung
 Stand: 1. 7. 1994

Leistungsart	Gesetzlicher Schonbetrag DM	Erhöhungs- betrag DM
I. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt		
Sonderfürsorgeberechtigte allgemein	4 202 8 403*)	500 900*)
Schwerbeschädigte Sonder- fürsorgeberechtigte allgemein	4 202 8 403*)	900 1 700*)
Pflegezulageempfänger der Stufen I und II	4 202 8 403*)	1 300 2 600*)
Pflegezulageempfänger der Stufen III und IV	4 202 8 403*)	1 700 3 400*)
Pflegezulageempfänger der Stufen V und VI	4 202 8 403*)	2 200 4 300*)
II. Übrige Hilfen		
Sonderfürsorgeberechtigte allgemein	16 807	1 700
Schwerbeschädigte Sonder- fürsorgeberechtigte allgemein	16 807	3 400
Pflegezulageempfänger der Stufen I oder II	16 807	5 100
Pflegezulageempfänger der Stufen III oder IV	16 807	6 800
Pflegezulageempfänger der Stufen V oder VI	16 807	8 500

*) 20 v.H. des Bemessungsbetrages bei Hilfesuchenden, die das 60. Lj. vollendet haben, sowie bei Erwerbsunfähigen i.S. der gesetzlichen Rentenversicherung und den diesem Personenkreis vergleichbaren Invalidenrentnern.

Kumulationstabelle

**Geminderte Lebensstellung/
 Art und Schwere der Schädigung**
 Stand: 1. 7. 1994

Leistungsart	Gesetzlicher Schonbetrag DM	Erhöhungs- betrag DM
I. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt		
1. Sonderfürsorgeberechtigte allgemein		
– ohne Berufsschadensaus- gleich	4 202 8 403*)	500 900*)
– mit Berufsschadensausgleich	4 202 8 403*)	3 100 6 000
2. Schwerbeschädigte Sonderfürsorgeberechtigte		
– ohne Berufsschadensaus- gleich	4 202 8 403*)	2 200 4 300*)
– mit Berufsschadensausgleich	4 202 8 403*)	3 500 6 800*)
3. Pflegezulageempfänger der Stufen I oder II		
– ohne Berufsschadensaus- gleich	4 202 8 403*)	2 600 5 200*)
– mit Berufsschadensausgleich	4 202 8 403*)	3 900 7 700*)
4. Pflegezulageempfänger der Stufen III oder IV		
– ohne Berufsschadensaus- gleich	4 202 8 403*)	3 000 6 000*)
– mit Berufsschadensausgleich	4 202 8 403*)	4 300 8 500*)
5. Pflegezulageempfänger der Stufen V oder VI		
– ohne Berufsschadensaus- gleich	4 202 8 403*)	3 500 6 900*)
– mit Berufsschadensausgleich	4 202 8 403*)	4 800 9 400*)
6. Schwerbeschädigte (ohne An- spruch auf Berufsschadensaus- gleich und ohne Sonderfürsor- geberechtigung) und Hinter- bliebene (ohne Anspruch auf Schadensausgleich)	4 202 8 403*)	1 300 2 600*)
7. Empfänger von Berufsscha- dens- oder Schadensausgleich	4 202 8 403*)	2 600 5 100

*) 20 v.H. des Bemessungsbetrages bei Hilfesuchenden, die das 60. Lj. vollendet haben, sowie bei Erwerbsunfähigen i.S. der gesetzlichen Rentenversicherung und den diesem Personenkreis vergleichbaren Invalidenrentnern.

Leistungsart	Gesetzlicher Schonbetrag DM	Erhöhungs- betrag DM
--------------	-----------------------------------	----------------------------

II. Übrige Hilfen

1. allgemein

- Schwerbeschädigte (ohne Anspruch auf Berufsschadensausgleich und ohne Sonderfürsorgeberechtigung) und Hinterbliebene (ohne Anspruch auf Schadensausgleich)	8 403	2 600
- Empfänger von Berufsschadens- oder Schadensausgleich	8 403	5 100

2. Hilfe nach § 27d Abs. 1 Nr. 7 BVG i.V.m. § 87 BSHG und Hilfe nach § 26c Abs. 6 Satz 2 BVG

- Schwerbeschädigte (ohne Anspruch auf Berufsschadensausgleich) und Hinterbliebene (ohne Anspruch auf Schadensausgleich)	16 807	5 100
- Empfänger von Berufsschadens- oder Schadensausgleich	16 807	10 100

3. Sonderfürsorgeberechtigte
Sonderfürsorgeberechtigte
allgemein

- ohne Berufsschadensausgleich	16 807	1 700
- mit Berufsschadensausgleich	16 807	11 800
- Schwerbeschädigte Sonderfürsorgeberechtigte		
- ohne Berufsschadensausgleich	16 807	8 500
- mit Berufsschadensausgleich	16 807	13 500
- Pflegezulageempfänger der Stufen I oder II		
- ohne Berufsschadensausgleich	16 807	10 200
- mit Berufsschadensausgleich	16 807	15 200
- Pflegezulageempfänger der Stufen III oder IV		
- ohne Berufsschadensausgleich	16 807	11 900
- mit Berufsschadensausgleich	16 807	16 900
- Pflegezulageempfänger der Stufen V oder VI		
- ohne Berufsschadensausgleich	16 807	13 600
- mit Berufsschadensausgleich	16 807	18 600

- MBl. NW. 1995 S. 583.

II.

Ministerpräsident

**Honorargeneralkonsulat
der Republik Korea, Düsseldorf**Bek. d. Ministerpräsidenten v. 12. 4. 1995 -
II B 5 - 430 b - 1/83Das Honorargeneralkonsulat der Republik Korea hat ab
6. 4. 1995 folgende neue Anschrift:

40239 Düsseldorf, Grunerstr. 74

Telefon: 63 46 36

Telefax: 62 24 45.

- MBl. NW. 1995 S. 585.

**Honorargeneralkonsulat
der Republik Lettland, Düsseldorf**Bek. d. Ministerpräsidenten v. 18. 4. 1995 -
II B 5 - 431.2 - 1

Die Bundesregierung hat dem Honorarkonsul in Düsseldorf das erweiterte Exequatur erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt nunmehr die Länder Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

- MBl. NW. 1995 S. 585.

**Zulassung zum Wirtschaftsprüfer-Examen
(§§ 7-13a WPO)**Bek. d. Ministeriums für Wirtschaft,
Mittelstand und Technologie v. 7. 4. 1995 -
423 - 77 - 01Unter Bezug auf die Bekanntmachung vom 28. 10. 1994
(MBl. NW. S. 1494) gilt abweichend folgendes:

Für eventuell erforderlich werdende Wiederholungsprüfungen ist die Teilnahme an der Prüfung als Wirtschaftsprüfer nur einmal innerhalb eines Zeitraumes von 12 Monaten möglich, erforderliche Wiederholungsprüfungen sind somit frühestens im übernächsten Prüfungstermin möglich.

Für Wiederholungsprüfungen gelten für Bewerber, die ihre letzte WP-Prüfung in Nordrhein-Westfalen nicht bestanden haben, abweichend von den üblichen Anmelde-terminen (31. 5. bzw. 31. 12.) der 31. 7. für die Prüfung im 1. Halbjahr des folgenden Kalenderjahres und der 28. 2. für die Prüfung im 2. Halbjahr.

- MBl. NW. 1995 S. 585.

Innenministerium**Beflaggung am 17. Juni 1995**

RdErl. d. Innenministeriums v. 4. 5. 1995 –
I A 3/17-61.11

Die Bundesregierung hat in ihrem Erlass über die Beflaggung der Dienstgebäude des Bundes vom 10. Juli 1991 (BAnz. Nr. 147, S. 5313) den Jahrestag des 17. Juni 1953 zum regelmäßigen allgemeinen Beflaggungstag bestimmt. Diesem Beispiel soll auch für Nordrhein-Westfalen gefolgt werden.

Die Dienststellen des Landes, der Gemeinden, der Gemeindeverbände sowie der übrigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts, die der Landesaufsicht unterstehen, haben daher am 17. Juni 1995 zu flaggen (Gesetz über das öffentliche Flaggen vom 10. März 1953 – GS. NW. S. 144 –, zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1984 – GV. NW. S. 370 –, – SGV. NW. 113 –).

– MBl. NW. 1995 S. 586.

Einzelpreis dieser Nummer 2,65 DM
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 96 82/238 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf

Bezugspreis halbjährlich 98,- DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 196,- DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 96 82/241, 40237 Düsseldorf

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf
Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 40237 Düsseldorf
Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach
ISSN 0177-3589